



Liechtensteiner Vaterland
9490 Vaduz
00423/ 236 16 23
www.vaterland.li

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 10'279
Erscheinungsweise: 6x wöchentlich

Themen-Nr.: 375.002
Abo-Nr.: 375002
Seite: 7
Fläche: 76'842 mm²

Träger wollen RhySearch weiter stärken

Förderung Liechtenstein und St. Gallen wollen RhySearch, das Forschungs- und Innovationszentrum Rheintal, weiter stärken. Dank Investitionen in neue Anlagen und Geräte soll RhySearch bald in den Genuss von Fördergeldern des Bundes kommen.

Patrick Stahl



Forschung zugunsten der Industrie: RhySearch hat an einem Workshop gemeinsam mit Vertretern von Industrie und Forschung eine Modellfertigung mit vernetzten Maschinen und intelligenter Steuerung konzipiert. Bild: Roland Seeger/NTB

Der Kanton St. Gallen und das Fürstentum Liechtenstein haben das Forschungs- und Innovationszentrum gemeinsam im April 2013 gegründet, um die Hightech-Industrie in der Region zu vernetzen und kompetent zu unterstützen. Vor allem kleine und mittelgrosse Industriefirmen verfügen oft über keine eigene Forschung und Entwicklung und sind daher sehr an einer Zusammenarbeit mit RhySearch interessiert. In enger Abstimmung mit Unternehmen aus der Region hat sich die Forschungsstätte daher auf drei Themenfelder konzentriert: Optische Beschichtung, Präzisionsfertigung und Verpackungstechnologie. Für den weiteren Aufbau dieser Ge-

schäftsbereiche will RhySearch nun Investitionen in die technische Infrastruktur tätigen.

Investitionen in neue Geräte und Anlagen

Die Träger wollen RhySearch für die Jahre 2017 bis 2020 insgesamt rund elf Millionen Franken

«RhySearch liefert einen sehr wichtigen Beitrag zur Forschung und Entwicklung.»



Thomas Zwiefelhofer
Regierungschef-Stellvertreter

für Investitionen zur Verfügung stellen. Zwei Drittel soll der Kanton St. Gallen übernehmen, das restliche Drittel entfällt auf das Land Liechtenstein. Die Regierungen der RhySearch-Träger haben dem Ansinnen bereits zugestimmt. Die beiden Parlamente werden voraussichtlich im Laufe des Frühjahrs über die Kreditvor-



lagen abstimmen. Das Geld soll in den weiteren Aufbau der Bereiche Optische Beschichtung und Präzisionsfertigung investiert werden. Im Optikbereich beteiligen sich bereits 15 Partner aus Industrie und Forschung an einem schweizweit einzigartigen Messsystem.

Die beteiligten Firmen können dadurch Beschichtungen testen und analysieren, ohne die Infrastruktur selbst aufbauen zu müssen. Langfristig verfolgt RhySearch das Ziel, ein Zentrum für High-End-Optikschichten zu schaffen. Dazu will die Forschungsstätte unter anderem eine Anlage zur Beschichtung von

komplexen Strukturen kaufen und betreiben.

Modellfertigung mit vernetzten Maschinen

Ähnlich grosse Ziele verfolgt RhySearch-Geschäftsführer Richard Quaderer in der Präzisionsfertigung. Die Forschungsstätte hat gemeinsam mit Industriefirmen und Forschungseinrichtungen ein Konzept für eine Modellfertigung mit dem Titel «Werkstatt4» erarbeitet. RhySearch will die Modellfertigung mit vernetzten Maschinen und intelligenter Steuerung ausrüsten, um die Ultrapräzisionsfertigung serientauglich und kostengünstiger zu machen – sprich Industrie 4.0 in der Präzisionsfertigung einführen. Dabei wird ein automatisiertes CNC-Fertigungszentrum mit Ultrapräzisionsmaschinen in den Räumen der Hochschule für Technik Buchs (NTB) aufgebaut. Dort können einerseits neue ultrapräzise Teile entwickelt und andererseits Schnittstellen und Abläufe getes-

tet werden, bevor sie in den Unternehmen im Produktionsalltag eingesetzt werden. Zudem können die Industriefirmen in der Modellfertigung eigene Forschung betreiben oder Kleinserien herstellen lassen. Mehrere Firmen haben sich bereit erklärt, an der «Werkstatt4» mitzuarbeiten. Die dort betriebene Forschung soll nach dem Willen von RhySearch von der Kommission für Technologie und Innovation (KTI) des Bundes unterstützt werden.

Fördergelder des Bundes

Derzeit beteiligt sich RhySearch an vier Projekten, die durch die KTI unterstützt werden. Die laufenden Projekte werden dadurch mit 1,7 Millionen Franken gefördert. RhySearch kann bisher aber nicht direkt von Fördergeldern der KTI profitieren, sondern ist auf die Zusammenarbeit mit Forschungspartnern angewiesen. Um künftig selber Fördermittel beantragen zu können, braucht die Forschungsstätte die Anerkennung der KTI. Die Kommission setzt dafür den weiteren Aufbau der Forschungsinfrastruktur von RhySearch in den Bereichen Optische Beschichtung und Präzisionsfertigung voraus.

«Vielversprechender Aufbau»

Die zuständigen Minister von Liechtenstein und St. Gallen sind überzeugt, dass das Geld bei RhySearch gut angelegt wird. «Für die Rheintalregion ist es entscheidend, dass sich die Unternehmen auch in Zukunft von der ausländischen Konkurrenz abheben können. Dies verlangt hochstehende Forschung und Entwick-

lung. Dazu liefert RhySearch einen sehr wichtigen Beitrag. Der Aufbau ist bis jetzt vielversprechend verlaufen, weshalb die Regierung die Finanzierung der neuen Investitionen beim Landtag beantragt hat, um RhySearch auf dem weiteren Weg zu unterstützen», sagt der Liechtensteiner

Wirtschaftsminister Thomas Zwiefelhofer.

«Innovationsförderung wichtig für die Region»

Sein St. Galler Amtskollege Bruno Damann teilt die Erwartungen: «Für die Hightech-Forschung und die Entwicklung innovativer Ideen bis zu marktfähigen Produkten ist RhySearch eine sinnvolle Ergänzung. Deshalb setze ich mich dafür ein, dass RhySearch Investitionsbeiträge für die technische Infrastruktur erhält, um den Aufbau eigener Forschungskompetenz voranzutreiben. Die Innovationsförderung ist wichtig für die Zukunft unserer Wirtschaftsregion.» Die beteiligten Industriefirmen haben auf jeden Fall grosse Hoffnungen in die Zusammenarbeit mit RhySearch. Durch die vier laufenden KTI-Projekte erwarten sich die Unternehmen, dass sie den Umsatz kumuliert um bis zu 48 Millionen Franken steigern und insgesamt bis zu 70 neue Arbeitsplätze schaffen können. Bei solchen Summen hätten sich die Investitionen der Träger wohl schon bald gelohnt.

«Die Innovationsförderung ist wichtig für die

Datum: 20.01.2017

LIECHTENSTEINER Vaterland



Liechtensteiner Vaterland
9490 Vaduz
00423/ 236 16 23
www.vaterland.li

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 10'279
Erscheinungsweise: 6x wöchentlich

Themen-Nr.: 375.002
Abo-Nr.: 375002
Seite: 7
Fläche: 76'842 mm²

Zukunft unserer Wirtschaftsregion.»



Bruno Damann
St. Galler Regierungsrat